

Fütterungsversuche zur Bestimmung des Futterwertes von Kleegrassilagen mit unterschiedlichem Anteil von Weißklee und Rotklee

Fragestellung

1. Welchen Einfluss hat ein unterschiedlicher Anteil an Weißklee und Rotklee auf den Futterwert von im Herbst geernteten Kleegrassilagen?
2. Wird mit der Roh Nährstoffformel der Futterwert hinreichend genau genug wiedergegeben?

Material und Methoden

Zweifaktorieller Versuch

1. Faktor: Kleeart: Rottklee und Weißklee
2. Faktor: Kleeanteile: 0, 25 und 75 %

Parameter:

Rohnährstoffe nach Weender-Analyse bei der LUFA NRW; Verdaulichkeit unter Anwendung der Leitlinien der GfE zur Bestimmung der Verdaulichkeit von Rohnährstoffen an Wiederkäuern.

Anlage:

Tierversuch mit je fünf Hammeln zur Bestimmung der Verdaulichkeit der Rohnährstoffe. Energiebestimmung aufgrund der verdaulichen Nährstoffe nach den Vorgaben der GfE.

Herkunft der verwendeten Aufwüchse:

2 Biobetriebe am Niederrhein

Untersuchungsort:

Futterwertprüfeinrichtung im Landwirtschaftszentrum Haus Riswick, Kleve